

# Realschule Much

## aktuell

17. Ausgabe

15. Juni 2006

Schuljahr 2005/2006  
17. Ausgabe

## Liebe Eltern!

Nur noch wenige Tage und das Schuljahr 2005/2006 ist zu Ende. Die Vorbereitungen auf das neue Schuljahr haben bereits begonnen. Ganz besonders freuen wir uns darauf, dass **Frau Wüllner** und **Herr Schütz** nach einem Jahr wieder bei uns sind und im neuen Schuljahr wieder unsere Schüler unterrichten.

Gleichzeitig heißt es aber auch Abschied nehmen. Unsere Referendarin **Frau Claus** wird uns zum Ende des Schuljahres nach bestandem Examen verlassen. Wir wünschen ihr auf diesem Wege alles Gute und eine baldige feste Anstellung an einer Schule.

**Herr von Vietinghoff** wird uns ebenso verlassen. Er geht nach vielen Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Lehrer an der

Realschule Much im Alter von 65 Jahren (wer ihn an der Schule sieht, kann es nicht glauben – sportlich und kein graues Haar) in den verdienten Ruhestand. Über Jahrzehnte hat Herr von Vietinghoff dazu beigetragen, das Bild der Realschule Much mit zu prägen. Wir danken ihm von ganzem Herzen für seinen Einsatz an der Schule und wünschen ihm viel Gesundheit und alles Gute.

Die Realschule Much verzeichnet in diesem Jahr eine **Rekordzahl an Neuanmeldungen für die neuen Klassen 5**. Es ist die höchste Anmeldezahl seit fünf Jahren und mit Sicherheit ein Zeichen für die erfolgreiche Arbeit der Realschule und ihren guten Ruf über die Grenzen der Gemeinde Much hinaus.

*Friedhelm Schüller*

### In dieser Ausgabe:

Abschied von VV	1
Pläne der „Mucher Grünen“	1
Beschlüsse Schulkonferenz	2
2. Elternseminar	2
Religiöse Orientierungstage	2

*Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe  
Friedhelm Schüller*

## Grüne wollen die erfolgreiche Realschule Much abschaffen!

In den letzten Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt der Gemeinde Much unter der Rubrik „Parteien informieren“ plädieren die Grünen für die Einführung einer neuen Schulform, der „allgemeinen Sekundarschule“. Wir sind der Ansicht, dass dies einer Abschaffung der Realschule gleichkommt und damit das Aus für unsere überaus erfolgreiche Realschule Much vorbestimmt wäre. Die Schulform „allgemeine Sekundarschule“ ist ein Zusammenschluss von Hauptschule und Realschule, also eine Art **Minigesamtschule**. Eine solche Schulform gibt es seit mehreren Jahren bereits im Saarland. Die Erfahrungen sind hier besorgniserregend. Das Leistungsniveau auf diesen Schulen ist nicht mehr mit dem einer Realschule auch nur annähernd vergleichbar. Deshalb sprechen sich die **Schulpflegschaftsvorsitzenden** der Realschule entschieden **gegen die Pläne der Grünen** aus, die Realschule abzuschaffen. Wir wollen auch in der Zukunft die beste Schulausbildung für unsere Kinder in Much, damit sie weiterhin gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt und auf den weiterführenden Schulen haben.

*Eva Elsner, Siegfried Reiser  
Vorsitzende Schulpflegschaft*

## Abschied von Dieter von Vietinghoff

Leider müssen wir uns am Ende dieses Schuljahres von unserem Kollegen Dieter von Vietinghoff verabschieden. Nach 34 Jahren Lehrtätigkeit an der Realschule Much geht er in den Ruhestand. Für viele Schülergenerationen wird er unvergessen bleiben. Im Fach Sport hat er seinen Volleyballmannschaften zum Erfolg verholfen, manchmal bis fast auf höchster Ebene. Im Mathematikunterricht sind einige Schülerinnen und Schüler ins Schwitzen geraten, denn, wie man weiß, ist sein Unterricht recht anspruchsvoll. Auf jeden Fall haben sie viel gelernt, und einer hat es sogar bis zum Professor der Mathematik gebracht.

Wir Kolleginnen und Kollegen haben ihn nicht nur als Lehrerratsmitglied, kompetenten Mathe- und Sportkollegen, zuletzt als Dienstältesten geschätzt, sondern vor allen Dingen als Menschen, der in vielen Konferenzen und Diskussionen für Ausgleich gesorgt und die Dinge auf den Punkt gebracht hat. Man konnte sich ganz auf ihn verlassen.



Wir wünschen Dir, lieber Dieter, alles Gute für Deinen Ruhestand, heile Knochen und viel Freude mit Deinen Hobbys und Deiner ständig wachsenden Familie. Wir freuen uns immer auf einen Besuch von Dir.

Das Kollegium

# Religionsunterricht einmal anders -Tag religiöser Orientierung an der Realschule Much

Am 15. März 2006 fand für die Klasse 8c der „Tag religiöser Orientierung“ statt. Dieses Projekt wurde schon in vorherigen Jahren durchgeführt und von Referenten des Erzbistums geleitet. Neben Themen aus Religion, Glaube und Kirche wurden auch Fragen unserer persönlichen Sinnsuche und Lebensorientierung behandelt. Für meine Klasse stand der Tag unter dem Thema „Unsere Versuchungen und Sehnsüchte“.

Er begann um 9.00 Uhr. Wir trafen uns vor dem Eingang der Abtei auf dem Michaelsberg in Siegburg. Wir waren alle sehr gespannt, was uns wohl erwarten würde.

Die Referenten teilten uns den Tagesablauf mit und begannen kurz darauf mit ihrer ersten Aufgabe. In der Gestaltung - mit kreativen und erlebnisorientierten Methoden - in regelmäßigem Einsatz von Stille, Meditation und Gebet, unterschied sich der Tag religiöser Orientierung vom Schulalltag. Es wurden bequeme Decken ausgeteilt und auf den Boden gelegt, damit wir es uns dort gemütlich machen konnten. Aufmerksam

folgten wir einer vorgelesenen Geschichte. Sie erzählte von einem Spaziergang und Erinnerungen an Dinge, durch die man in Versuchung geführt werden kann. Die folgende Aufgabe baute auf dieser Geschichte auf: Wir sollten auf Zettel schreiben, was uns in Versuchung führt und wie jeder einzelne von uns diesen Sehnsüchten und Versuchungen standhalten kann.

Schließlich ergaben sich einige Obergruppen. Sehr häufig wurden Versuchungen wie „Computerspielen“, „Fernsehen“, „Einkaufen“ oder sogar auch „Rauchen“ genannt. Diese Versuchungen sollten anschließend in einer kleinen Aufführung dargestellt werden.

Sofort machten wir uns in verschiedenen Gruppen und Räumen an die Arbeit, suchten uns eines der oben genannten Themen aus und planten die Vorführung mit Hilfe von zuvor notierten Leitfragen. Die Vorführungen waren nicht nur ziemlich passend, sondern auch für uns und die beiden Referenten äußerst amüsant. Wir haben viel gelacht.

Nach einer längeren Mittagspause wurden Vertrauensübungen durchgeführt. Später folgten Aufgaben zum Thema „Standhaftigkeit“ und „Standpunkte“, zu denen wir mit Knete passende Symbole fertigten.

Langsam näherte sich das Ende des „Tages der religiösen Orientierung“ und der abschließende Rückblick auf die Aufgaben rundete den Tag ab.

Wir haben von diesem Tag mitgenommen, dass man sich seinen Versuchungen und Sehnsüchten stellen sollte. Man sollte sich nicht von seinen Mitmenschen in irgendeiner Weise beeinflussen lassen und durch das Vertrauen zu Gott Vertrauen zu sich selbst finden!

Es hat uns allen großen Spaß gemacht! Hoffentlich wird es den nachfolgenden Klassen in einem Jahr genauso viel Freude machen ....

Anja Häsel (Kl. 8c)

## Elternseminar der Realschule Much zum Thema „Vokabeln lernen“

**Je mehr Sinne beim Lernen mit einbezogen werden, desto größer ist der Lernerfolg!**

Diese Erkenntnis stand am Ende des Elternseminars, das am 02.05.2006 nun schon zum zweiten Mal von der Realschule Much veranstaltet wurde.

Das Seminar stand diesmal unter dem Motto „Wie lerne ich Vokabeln?“ und wurde von etwa 70 aufmerksamen Müttern und Vätern besucht.

Zunächst stellte Frau Mauel, die stellvertretende Leiterin der Schule, den Eltern noch einmal kurz die Grundlagen des **Förderkonzeptes der Realschule Much** vor:

Dieses Konzept basiert auf drei Säulen:

1. Stärkung sozialer Kompetenzen (z.B.

Teamfähigkeit, Gewaltprävention)

2. Gesundheitserziehung (u.a. Suchtvorbeugung / Bewegung / Ernährung)

3. Effektive Lernstrategien

Diese drei Säulen bilden eine wichtige Grundlage für erfolgreiches Lernen in den einzelnen Unterrichtsfächern.

Im Verlauf der Veranstaltung wurde den Eltern die 3. Säule des Förderkonzeptes eingehender von den Lehrerinnen Frau Bierfert, Frau Kaule und Frau Stamm-Raulf erläutert. So erfuhren sie zum Beispiel, dass es individuell verschiedene Lerntypen gibt. Lernprozesse können nur effektiv verlaufen, wenn diese Erkenntnis berücksichtigt wird. Darüber hinaus wurden einige Methoden detailliert vorgestellt, die geeignet sind, das **Vokabellernen** nachhaltig und langfris-

tig positiv zu beeinflussen. Hierzu zählen beispielsweise die **Lernkartei** – die **Mind – Map** – oder auch die **Vokabelbild-Methode**.

Am Ende dieses Abends fühlten sich die Eltern besser gewappnet, ihren Kindern hilfreich zur Seite zu stehen, wenn es darum geht, Lernprozesse effizient und zielgerichtet zu gestalten, um in Zukunft schulischen Erfolg zu gewährleisten.

Edith Michels, Elternvertreterin 9c

### Beschlüsse aus der Schulkonferenz

- ⇒ Die Obergrenze von 300 € für Abschlussfahrten der Klassen 10 sollte nicht überschritten werden. (ab 1.8.07)
- ⇒ Alle Schüler der Realschule müssen im neuen Schuljahr ein Hausaufgabenheft führen. (Eine Folgerung aus der Evaluation Hausaufgaben)
- ⇒ Bewegliche Ferientage im neuen Schuljahr: 16.2.2007, 19.2.2007, 30.4.2007 und 18.5.2007



...wir ziehen an.